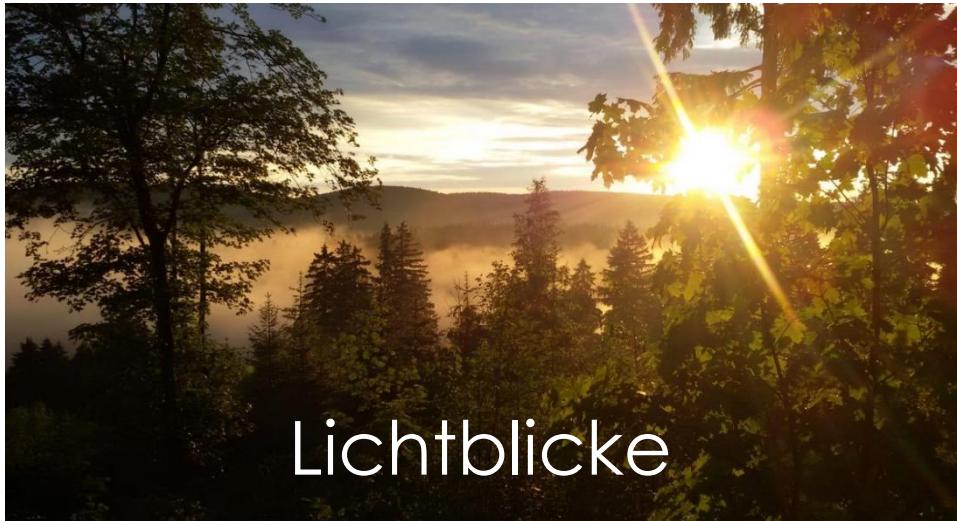


Die Fränkische Predigtreihe 2026

in der Evangelisch-reformierten Kirche Bayreuth



Lichtblicke

Schon seit ein paar Jahren werden wir in fast jeder politischen Rede und jedem journalistischen Beitrag erst einmal darauf verwiesen, dass wir „in schweren Zeiten“ leben. Corona, der Krieg in der Ukraine, die Sorge um die Energie, der Streit in der Regierung, Trump ... und ein Ende ist bisher noch keines absehbar. Das alles ist Anlass genug, die Predigtreihe in den fränkischen reformierten Gemeinden Anfang nächsten Jahres unter die Überschrift „Lichtblicke“ zu stellen.

1. Februar, 10.00 Uhr

Et lux perpetua luceat eis / Das ewige Licht möge ihnen leuchten!

Ja, das ewige Licht LEUCHTET unseren Verstorbenen. Biblische Bilder können uns helfen, das zu verstehen und darauf zu hoffen.

[Predigt: Gudrun Kuhn](#)

8. Februar, 10.00 Uhr

„Es werde Licht!“

Lichterfeste gibt es weltweit in fast allen Religionen. Zur Zeit der Predigtreihe liegen sie im Jahreskreis gerade hinter uns und es wird schon Tag für Tag wieder heller. Woher kommen die Erwartungen der Menschen an das göttliche Licht? „Mache dich auf und werde Licht!“ (Jesaja 60, 1-5) gehen. [Predigt: Georg Rieger](#)

15. Februar, 10.00 Uhr

Lichtgestalten

Von alters her wurde die Sonne als größte Gottheit oder göttliche Kraft verehrt. Im Vergleich dazu nimmt sich das Licht, das Mose am Berg Horeb sieht, recht erbärmlich aus: Ein brennender Dornbusch. Doch genau mit diesem flackernden Schein beginnt die Geschichte, die nicht nur den Viehhirten zur Lichtgestalt werden lässt. Eine Predigt über Gott, der im Dunkel wohnt. [Predigt: Simon Froben](#)

22. Februar, 10.00 Uhr

Alltägliche Lichtblicke

In unserem Alltag gibt es jeden Tag Positives: den Überraschungsanruf des Bruders, die freundliche Geste der Nachbarin – alles liebevolle Nächstenliebe. Für mich sind Lichtblicke im Glauben der Mut zur Vergebung, die Erfahrung der Gnade Gottes oder der Augenblick, in dem es gelingt, den Willen Gottes zu erfüllen. Entfaltet werden diese Gedanken mit Johannes 8, 1-11.

[Predigt: Susanne Gillmann](#)

1. März, 10.00 Uhr

„Lux lucet in tenebris – Das Licht leuchtet in der Finsternis“

Ein Leuchter, umgeben von sieben Sternen und dazu dieser Vers. So sieht das Wappen der kleinen evangelischen Minderheitenkirche der Waldenser aus. Wohl nur mit einem solchen Leitgedanken war es möglich, Jahrhunderte der Verfolgung und Unterdrückung zu überleben. [Predigt: Stefania Scherfig](#)

15. März, 10.00 Uhr

Licht zum Leben

Für unser Wohlbefinden benötigen wir das Licht. In der Finsternis können wir nicht auf Dauer leben. Wenn es hell ist, fühlen wir uns gut. Wir sind fröhlich und verbreiten Freude. Wenn es aber dunkel ist, fühlen wir uns weniger oder gar nicht gut. Wir sind betrübt und können uns zu nichts aufraffen. In dem Predigttext Johannes 8, 12 wird eine zentrale Botschaft Jesu wiedergegeben.

[Predigt: Kurt-Werner Schuppener](#)

22. März, 10.00 Uhr

Lichte Momente: Das Recht und der Mensch

Was ist gerecht: Das gleiche Recht für alle oder ein menschliches Maß? Der Blick auf Jesus hilft weiter – bei der Antwort auf diese Fragen und auch sonst. Der Predigttext steht im Markusevangelium 2, 23-27. [Predigt: Guy Marcel Clicqué](#)